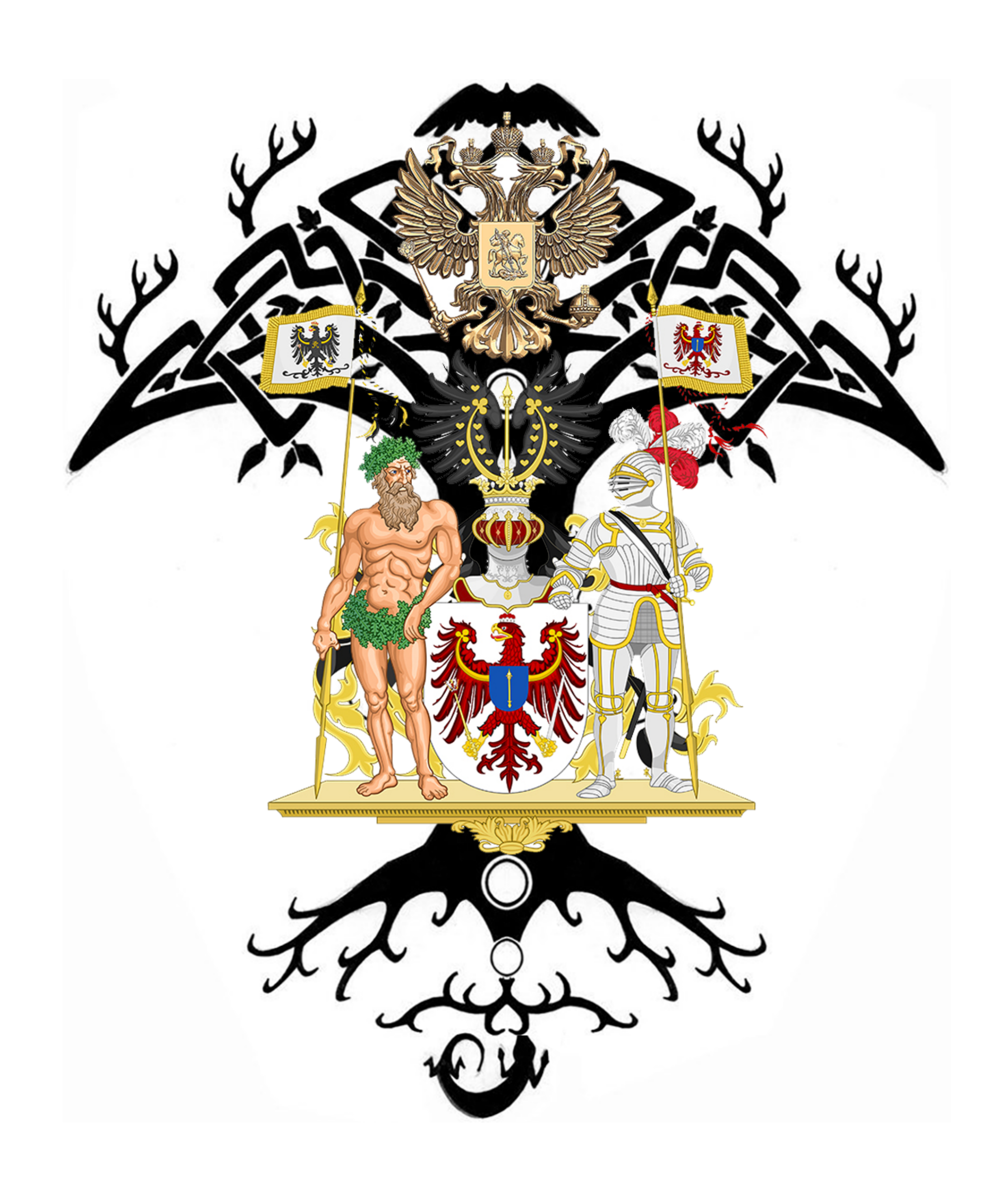


DAS(R)EINE VOLK-GEFOLGSCHAFT DER (R)EINHEIT

(R)EINHEITSGEBOT #35

Einer der wesentlichsten Schritte zur Aktivierung unseres kommenden Licht-Reichs ist nun gegangen! Die ″Sonne″, wie den der Öffentlichkeit bisher noch nicht zugänglich gemachten Botschaften unserer Sajaha entnommen, hat voller Liebe das kommende heilige Reich - und hier gezielt die nördlichste Hauptstätte - am vorhergesagten Tage des Aufstiegs (″EH/17″), am holden Fryastag, im Monat gesunder Neugeborner, in Anspruch genommen. Ab diesem seit 13.028 Jahren herbeigesehntem Tage, änderte sich alles…



Die Abbildung zeigt das sogenannte ″GATE OF ISCHTAR″, das Tor der Ischtar, das in jedem Falle nicht das Original, eine getreue Nachbildung, sein soll. Warum, möge man sich fragen, steht dieser Nachbau in Berlin, wo doch Nebukadarsur der größte (bis dato!) lebende Erzfeind der jüdischen ″Kinder des Teufels″ war, sie zahlreich für ihre damaligen Widerlichkeiten mit harten Strafen, wie dem Tode, bestrafte? Wiki-Dingsda dazu:

Das **Ischtar-Tor** *– eines der Stadttore von Babylon – sowie die Prozessionsstraße wurden in ihrer endgültigen Form unter der Herrschaft von Nebukadnezar II. (605–562 v. Chr.) errichtet. Babylon war die Hauptstadt Babyloniens und lag am Euphrat im heutigen Zentral-Irak.*
Ein Nachbau des Ischtar-Tors ist seit 1930 im Vorderasiatischen Museum zu sehen, das im Pergamonmuseum in Berlin untergebracht ist. Das Tor war Teil der Mauern von Babylon, die nach älteren Listen zu den sieben Weltwundern der Antike gehörten.

So, so … der gute *Kopp-ab-Rudi* aus dem Euphrat-Tal baute also eine Stadtmauer inklusive Toren, von diesem einen Tor extra ein Nachbau angeschafft wurde? Wozu all das, hasst man doch den lichten Mann seiner Taten wegen, musste sogar Bibelschriften fälschen, ist Nabukadarsur nämlich plötzlich, nach seinen Taten, zum Judentum rein aus Liebe zu denen, die er in Massen hinrichtete, übergetreten. Mache ich auch gleich morgen, weil … weiß noch nicht, fällt mir aber bestimmt noch ein Grund ein.

Noch einmal: Nehmen wir an, all dies ist wahr, Stadttor, Nachbau … warum steht dieses Stadttor bzw. sein Nachbau in Berlin? Ihr merkt, ich will auf etwas Bestimmtes hinaus, ist mir weit mehr Wissen hierüber zur Veröffentlichung gestattet. All der Rest stinkt gewaltig zum Himmel. Warum steht also das Tor der Ischtar, die nur **einem einzigen Volke zugewandt** sich in antiken Schriften äußert und das neue Licht-Reich als das größte Heiligthum auf Irtha benennt, ausgerechnet in Berlin, ist das nicht schon wieder pures NAZI-Gelaber von der Tante, die vor 1.000 Jahren schon mit ihrem puren rechten Gerede dem sozialistischen Rothschild-Nachkommen Addi Konkurrent gemacht hätte?

Sehen wir uns doch mal genauer an, was Nebukadarsur als Inschrift auf den Grundstein des TORES ZUM LICHT (!) gravieren ließ:
„Nabu-kudurri-usur II., König von Babylonien, Sohn Nabopolassars, des Königs von Babylon, bin ich. Das Tor der Ištar habe ich mit blau glasierten Steinen für Marduk, meinen Herrn, gebaut (...) Gewaltige Bronzestiere und mächtige Schlangengebilde habe ich an seiner Schwelle aufgestellt. Mit Platten von Kalkstein und von (...)-Stein habe ich die Stiereinfassung (...) Marduk, erhabener Herr, ewiges Leben (...) gib zum Geschenk."

Ahja, der König läßt ein Tor der Göttin Inanna erbauen, das er Marduk, dem Stadthalter - dem Stier - von dieser Lichtstadt "Babil" widmete. An Eckdaten sammelten wir bisher die Ischtar, den Stier Marduk - auch Malok genannt, im Zeichen des Stiers vielleicht auch, ein Tor ... ein Gate ... ewiges Leben ...

All das ist, so wir die Wahrheit kennen, vollkommener UN-Sinn, jenseits jeglicher Logik. Man erstinkt und erlügt sich eine für die Masse glaubwürdige Soße, die für uns wenige Wissende eben nur niedergeistiger Kompetenz entsprungen sein kann. Das GATE DER ISCHTAR ist vollkommen etwas Heiliges und nicht mit einem Steintor vergleichbar. Es ist, wie gesagt, ein GATE! Eines, das mit allen Bemühungen seitens der Bösartigen verhindert werden musste, denn...

WIR SIND BEREITS ZU ZAHLREICHE REINE IM DIESSEITS!

Das TOR DER ISCHTAR zur heiligen von den beiden Templern auf Geheiß jener Göttin gegründeten nördlichen Hauptstätte, liegt nicht in Babil, jedenfalls nicht DAS GATE, von welchem hier die Rede sein soll. Das TOR DER ISCHTAR im Museum unterliegt einem täuschenden Namen, wie wir sogleich im Zuge der Darstellung unseres Wissens klarstellen werden:

Auf Grund der sich seitens des Schaddein in die Welt gesetzten Hasses gegen alles Lichte - vor allem gegen unser heiliges Volk der BrandenburgPreußen - versuchten zwei preußische Forscher ab dem Jahre 1911, die durch die Sajaha 2.500 Jahre zuvor gemachten Prophezeiungen zu aktivieren. Ihre Wirkungsstätte lag, wie vorgesehen, vor den Toren der Ischtar-Hauptstätte, Berlin.

++
Dazu gilt es zunächst zu wissen, Samira-Jakaria-Hagallaz (früher Samira-Iakaria-Hagallas), uns als Sajaha ein Begriff, ist in späterer den Templern erschienener Verkörperung Ischtar/Isais, vormals unserem Ur-Volke als Ur-Mutter Frya bekannt. Sie ist die EINE Begleiterin unseres Volkes, nun als "Das Licht" in ihre ursprüngliche Wirkungsstätte vor die Tore Berlins eingekehrt, den Samen des großen Energie-Generators, ihres GATES, zu aktivieren.
++

Eine hochenergetische Tangente fließt von Süden nach Berlin hinein. Benennen wir sie, besserer Symbolik wegen, als lichten Phallus, mit dem einen feinen Unterschied, dieser besagte Phallus hat in seinem enormen Energiespeicher nicht zwei "Batterien", sondern nur eine, die in Vollkommenheit besagten Plan erfüllen wird. Dieser Energiespeicher befindet sich unter einem Berg, der in Wahrheit nicht recht als solcher bezeichnet werden kann, doch nicht die Höhe ist hierbei entscheidend, sondern der Gehalt seiner Qualität. So flog beispielsweise eine IL62 Passagiermaschine der INTERFLUG einmalig über die Flugverbots-Zone dieses benannten Berges - auch andere eher nebensächliche Umstände spielten hierbei eine Rolle - die Maschine stürzte 1972 bei Königs Wusterhausen ab. Wikilügia in bester Manier dazu:
https://de.wikipedia.org/wiki/Flugzeugkatastrophe_von_Königs_Wusterhausen

Zur Geschichte des "BERLINER BERGES" in Königs Wusterhausen:
In den kommenden Jahren nach 1911 erlangten die Forscher enorme Fortschritte in der Übertragung von Lang- und Kurzwellen in die gesamte Welt. Zunächst experimentierte man mit allerlei Wetter-Ballons, kam jedoch in schnelle Übereinstimmung, Antennen - gewaltige Antennen - als Anzapfung des unterirdischen Energie-Portals in den Himmel strecken zu wollen, wie unsere damaligen Baumriesen gleiche Funktionen erfüllten. Ihr Plan ging in die Tat um, selbst in weiter Entfernung waren die hieraus gesendeten Signale, wenn auch in mangelhafter Qualität zunächst, zu vernehmen.

Unbedingt musste der Erste Weltkrieg durch den dunklen Schaddein erschaffen werden, nicht wegen Feindseligkeiten zwischen irgendwelchen Serben und Österreich-Ungarn, auch nicht der Ukw-Wellen aus Königs Wusterhausen wegen, wie man uns wieder einmal zu täuschen versucht, doch des GATE wegen, bedeutet jenes in seiner Besonderheit das Ende des Schaddein! Wer erst den gesamten Umfang dieses gewaltigen Projektes erkennen mag, versteht alle Zusammenhänge um unser heiliges Volkes erst vollends.

Durch den ersten Theil des Krieges wurde die Forschung schnell begrenzt, künstlich erschaffene Gelder standen allein der Verteidigung des Reiches zu. Auch nach dem besagten Kriege - und hier ein weiterer Schlüssel - wurde die Sendeleistung der Anlage begrenzt. So sollte beispielsweise der **243 Meter** hohe Wappenturm der Stadt Königs Wusterhausen auf 283 Meter erhöht werden. Dies ließ jedoch das Versailler Diktat nicht zu, aus treffendem Grunde natürlich, fand Versaille im Auftragedes Schaddein und seiner Diener statt. Mehr zum Energieportal meiner Heimathstadt hier:
https://de.wikipedia.org/wiki/Mittelturm_(Königs_Wusterhausen)

Von Zeesen, auch dort lebte ich später, sah mich auf dem militärischen Sperrgebiet der Sendeanlage um, hier der Richtfunk verankert, über Königs Wusterhausen, nach Berlin-TEMPELHOF, bis hoch nach Berlin Tegel reichte die Tangente, welche die Welt verändern wird - **der SPEER** eines multidimensionalen Energieportals. Nicht weil es den Technikern später gelang, Ukw-Wellen von Königs Wusterhausen bis nach Feuerland und die Antarktis zu senden (!) galt das heilige Projekt als Gefährdung des Schaddein, **sondern weil immer mehr lichte Jenseitige ins Diesseits gezogen wurden**, die mittels energetischer Kennung ihren Standort ihrer Niederkunft ins Diesseits erfuhren. Hierin ist der wahre Grund der dieses GATE verankert.

Nicht einen Flughafen ließ Hitler in Tempelhof erbauen, sondern das größte Energiewandler-Portal der Erde im damals größten Gebäude Irthas, im als Flughafen getarnten Gebäude Tempelhofs, dem Tempel-Hof, **das die Ischtar als Zentrum des aufkommenden Guten bezeichnete**. Gleiches gilt für den Flughafen Tegel, der als militärisches Sperrgebiet unterirdische Überraschungen in sich trägt.

Unter allen Umständen musste das Großartige- es ging keinesfalls um das Reich als Gesamtes - durch eine Macht begrenzt werden und begrenzt gehalten werden, auf alle Zeiten! Der zweite Theil des Krieges erbrachte Ablenkung und vor allem Zerstörung, doch wie durch ein Wunder blieb die Anlage in Königs Wusterhausen fast nahtlos erhalten.

"Denn mit ihnen ist die Gottheit"!

Die Anziehung lichter Seelen folgte bis zum Jahre 1995, obwohl das Übel einen Orkan 1972 erschuf, um den Haupt- und Stützmast zu fällen. Die gesamte Anlage wurde durch das dem Satan unterstehenden DDR-Gesindel **DÄMON**tiert (!), doch die lichte Wirkung des GATES DER ISCHTAR nahm hierdurch keinen Abbruch! Ein unübliches Bevölkerungs-Wachsthum fand in der Gegend in und um Königs Wusterhausen statt. Um das Lichte in und um Königs Wusterhausen allemal begrenzt zu wissen, eröffnete man unzählig viele Gaststätten, die Menschen begannen, sich im Zuge ihrer Verzweiflung der Geselligkeit dem Teufel Alkohol hinzugeben. Zudem integrierte man eine Justiz-Vollzugsanstalt nach KönigsWusterhausen, in welcher der Abschaum der Gesellschaft zunächst einsaß, nach Entlassung man den ex-Knackis aber Raum und Arbeit in Königs Wusterhausen bot, umso das Gute und hernieder gekommene Lichte in das Übelste gewandelt zu bekommen, mit bestem Erfolge. Meine Heimath Königs Wusterhausen wurde später sogar in fremdländischen Touristen-Broschüren als NAZI- und Gewaltmetropole benannt.

Der Flughafen Schönefeld, einst zu Brandenburg gehörend, wurde in den Fokus der Alliierten gerückt, fand man bis dato noch immer nicht die Macht, welche so viele lichte Seelen in dieser Gegend hernieder kommen ließ. In einem unüblich teuren und langfristigen Bauprojekt wurde zunächst Schönefeld an Berlin angegliedert, so daß alle Verfügung allein den satanischen Alliierten zugetheilt ward. Als zweiten Schritt stellte man den Sendebetrieb in Königs Wusterhausen ein, um dem Herniederkommen der Lichtmacht in Menschengestalt Abbruch zu verleihen. Drittens: Höhlte man das gesamte Gebiet von Schönefeld bis nach Königs Wusterhausen unterirdisch aus, verschlang Milliarden, um endlich das GATE DER ISCHTAR ausfindig zu machen. Zu spät, alles den Wandel Beeinflussende ist lange bereits geschehen.

Nur ein einziger Punkt musste noch Erfüllung finden: Die Ischtar, als erneute Inkarnation des Reinsten, bezog am 4. September 2020 wie von ihr schriftlich dargelegt, ihre neue Stellung. Nun bleibt es uns, ihr Tun **mit unserer Gewissheit** zu befeuern, sie in allem guten Wissen und unseren zuträglichen Emotionen zu unterstützen!

WIR GLAUBEN AN DICH, LICHTE!

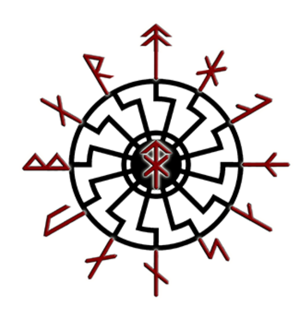
Wenn Du wissen willst, was Du zum Besten beitragen kannst: Spende Irtha Frieden und Energie-Portale! Ein kleiner Fingerzeig meines Großvaters :kurt wilhelm an dieser Stelle und hierzu eine Geschichte aus meinem Leben, das Dahinterliegende definierend:

Geboren bin ich in Königs Wusterhausen, jedoch wuchs ich Grund der Vielbeschäftigung meiner Mutter in Königs Wusterhausen, größtentheils bei meinen Großeltern im benachbarten Zeuthen und Eichwalde auf, hier genau auf der Grenzlinie beider Gemeinden, in der **FRIEDEN**straße. Niemals war ich ein normales Kind, wollte ungern mit andern Kindern sein, niemals Fleisch oder Wurst essen und ich erinnere mich an alles aus meiner Kinderzeit, selbst an meine Babyzeit! Als ich mich zu äußern wusste wollte ich wissen, was "FRIEDEN" bedeutet, mein Großvater bezog Stellung hierzu. Sofortig war mir FRIEDEN das wichtigste, was mein Leben betrifft.

Besagte FRIEDENstraße ziert mittig eine Verkehrsinsel, auf jener eine etwa 200 Jahre alte Eiche wuchs, die auch heute noch unter Naturschutz steht.
https://www.eichwalde.de/kultur-tourismus/sehenswuerdigkeiten/friedenseiche/

Auch hierauf nahm mein Großvater Bezug, sollte diese Eiche im Jahre 1916 einem Bauprojekt weichen, um die Beförderung von Waren aus über Frachtschiffe vom Zeuthener See (Dahme) über die Gleise der Bahn einfacher gestaltet zu wissen. Im Wege stand aber die große, alte Eiche. Großvater, damals 15 Jahre jung, setzte ein von Hand geschriebenes Gesuch an Kaiser Wilhelm II. auf, bat ihn um Audienz der Eiche wegen. Er führte auf, daß laut seiner umfangreichen Forschung Eichwalde zu damaliger Zeit unserer Ahnen, vor Jahrhunderten, ein etwa 400 Quadratkilometer großes Eichenwald-Gebiet bis zum östlich gelegenen Schöneiche war. Was aber sei hiervon heute noch übrig!? ... fragte er den Kaiser.
Unser lichter Kaiser aus dem Hause Hohenzollern stellte die Eiche mit **sofortiger** Wirkung unter Naturschutz und gab dem zweiten Gesuch meines Großvaters ein Gesetz hinzu: Nämlich wurde jedem Garteneigenthümer ab jenem Jahre 1916 gesetzlich auferlegt, beim Fällen eines Baumes aus welchem Grunde auch immer, binnen sechs Monaten nach Fällung mindestens einen gleichartig in Art und Wuchshöhe ähnelnden Baum gepflanzt haben zu müssen, ansonsten eine Geldstrafe von 1.000 Goldmark ihm drohte, nahezu ein halbes Jahresgehalt! Selbst die DDR übernahm das Gesetz, doch die Satanisten der BRD/GERMANY-Verwaltung seit 1989 halten nichts vom Leben.

Pflanze Bäume, so oft und so viele Du kannst, nachhaltige Bäume, vorwiegend Nuß, somit Du das Beste für Volk und Heimath getan haben wirst! Hierin begründest Du HEIL und SEGEN für unsere Heimath! Lebe vollkommen in (R)EINHEIT mit **Dem Leben**, wie es Nebukadarsur in seiner Inschrift hinterließ!



:friedrich wilhelm thomas aus dem Hause Neubert

Kontakte
FRYASVOLK@protonmail.com KOENIGREICH.PREUSSEN@protonmail.com HEIMATHPOST@protonmail.com HEILSBOTSCHAFT@protonmail.com
über Kanäle geliebter Brüder & Schwestern bei TELEGRAM: t.me/GOETTERDAEMMERUNG und t.me/ForPeaceAndFreedom